

Musik

«Die pforte hat ihren eigenen Rhythmus gefunden» – Vielseitige Konzertprogramme, engagierte MusikerInnen, großer Publikumszuspruch



Im Bochabela String Orchestra spielen Jugendliche aus südafrikanischen Slums



Das epos:quartett und die Sopranistin Andrea Lauren Brown

Bochabela String Orchestra

Mi, 8.12.10, 9.30 Uhr
Kulturhaus Dornbirn
(im Rahmen des Montags-
forums)

Fr, 10.12.10, 20 Uhr
Pförtnerhaus Feldkirch

Sa, 11.12.10, 20 Uhr
Ritter von Bergmann Saal,
Hittisau

www.pforte.at

Die Abonnementreihe „musik in der pforte“ bereichert seit nunmehr zwölf Jahren die musikalische Szene in Vorarlberg. Neben vielen anderen Facetten wird der Erfolg dieser bemerkenswerten Kammermusikreihe durch ein wesentliches Merkmal bestimmt. Beide Initiatoren und Organisatoren sind sehr aktive Musiker. Der Bratschist Klaus Christa spielt viel Musik aus der Klassik und der Romantik bis hin zur Moderne. Thomas Engel konzertiert als Blockflötist im Bereich der „Alten Musik“. Ideen, die sie in die pforte-Konzerte einbeziehen, schöpfen sie aus ihrer unmittelbaren Musi-
zierpraxis.

Darüber hinaus überblicken die künstlerischen Leiter einen großen zeitlichen und kompositionsge-
schichtlichen Raum. Während Thomas Engel für sein Ensemble conSequenza Musik vom Mittelalter bis in die frühe Klassik programmiert, konzentriert sich Klaus Christa in unterschiedlichen Kammermusikbe-
setzungen auf die Zeit von der Klassik bis zur klassi-
schen Moderne.

Facettenreiche Abwechslung

KonzertbesucherInnen erfahren im Rahmen von „musik in der pforte“ so etwas wie musikalische Kontinuität. Selbstverständlich wird auch viel Wert auf die Vielseitigkeit der Programmgestaltung gelegt. Viele Programme bergen darüber hinaus Entdeckun-



Thomas Engel mit dem Ensemble conSequenza

gen in sich und ermöglichen den Zuhörenden, sich einen Fundus an musikalischem Wissen anzueignen.

Komponisten, die sich an der Schnittstelle von kompositionstechnischen Umbrüchen ihre individuellen Wege bahnen mussten und so zu eigenständigen Aussagen gefunden haben, faszinieren Thomas Engel besonders. „Zwischen dem Programm der nun beendeten Saison und jenem von 2011 gibt es einen bewussten inhaltlichen Zusammenhang“, erklärt Thomas Engel. „Über die Jahre hinweg gesehen entstehen die Programme aber immer aus dem Prinzip ‚Abwechslung‘. So genannte ‚Alte Musik‘ auf historischen Instrumenten ist eine der beiden tragenden Säulen bei der pforte. Dieses Repertoire hat viel mehr unterschiedliche Facetten als die Musik der Jahre nach 1750, weil viel mehr noch nicht reglementiert ist. Hier setze ich auf eine sinnvolle Abwechslung: geographisch, zeitlich und hinsichtlich der Besetzung.“

Musik und Psychologie

Menschliche Eigenschaften und Lebenswelten, die musikalisch in vielfältigen Formen erlebbar werden, sind das Hauptinteresse von Klaus Christa. „Mich fesselt die Verbindung zwischen Musik und Leben un-
gemein, für mich ist es eigentlich das Thema von zwölf Jahren pforte,“ betont Klaus Christa. Dargestellt wird dies unter anderem an einem späten Streich-
quartett von Ludwig van Beethoven, das der Psycholo-

Konzert 1: Freitag, 18. März 2011, 20 Uhr

Von der Freundschaft

Johannes Brahms und Antonín Dvořák

epos:quartett

N. N., Viola; Conradin Brotbek, Violoncello

Konzert 2: Freitag, 15. April 2011, 20 Uhr

Im Land, wo Myrt und Lorbeer weht

Die italienische Sonate im Hochbarock

conSequenza.

Konzert 3: Freitag, 24. Juni 2011, 20 Uhr

„Versteh’ ich’s recht, ist’s Leidenschaft“

Die Liebe in der italienischen Kammerkantate

conSequenza., Leitung: Thomas Engel

Konzert 4: Samstag, 24. September 2011, 20 Uhr

Zorn und Zärtlichkeit

Beethovens Bekenntnis

epos:quartett; Günter Funke

Konzert 5: Freitag, 21. Oktober 2011, 20 Uhr

Wer war MelBonis?

Beruf und Berufung

Werke von Melanie Bonis und Johannes Brahms
Berit Cardas, Violine; Klaus Christa, Viola
Björg Værnes Lewis, Violoncello; Timothy Horton, Klavier

Konzert 6: Freitag, 18. November 2011, 20 Uhr

Zwischen den Zeiten

Abschied vom Barock

conSequenza.

Veranstaltungsorte

Pförtnerhaus und Landeskonservatorium Feldkirch

Abonnement

Kategorie I zu EUR 84,-/EUR 69,- für Schüler/Studenten

Kategorie II zu EUR 70,-/EUR 54,- für Schüler/Studenten

Abonnement-Verkauf und nähere Informationen

Kulturreferat Feldkirch, T +43 (0)5522 304 1272, abo@pforte.at
www.pforte.at



ge und Theologe Günter Funke zum Anlass nimmt, um über Zorn und Zärtlichkeit zu sprechen.

Während sich das epos:quartett in der vergangenen Konzertsaison auf Werke von Robert Schumann konzentriert hat, stehen nun Werke von Johannes Brahms und Antonin Dvorak auf dem Programm. Inhaltsbezogen werden dabei musikalische Querverbindungen dargestellt und freundschaftliche Verhältnisse zwischen Komponisten angesprochen.

Komponistinnen

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Aufführung von Werken, die von Komponistinnen geschaffen wurden. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert mussten die Frauen oft unter den widrigsten Umständen ihrem künstlerischen Ausdruck nachgehen. Allerdings wurden die meisten in ihrem Tun nicht ernst genommen oder unterdrückt. Trotzdem sind Meisterwerke entstanden, die erst nach und nach zu Tage treten, und durchaus mit längst etablierten Kunstwerken konkurrieren können. Dies wird im Konzert erlebbar, wenn neben eine Komposition der französischen Komponistin Mélanie Bonis ein Klavierquartett von Johannes Brahms gestellt wird. „Ich glaube, dass für viele Konzertbesucher das Quartett von Melanie Bonis neben Brahms bestehen wird können - mir fallen nicht viele Klavierquartette des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein, die so stark und frisch und kunstvoll sind“, weiß Klaus Christa.

In Kooperation mit dem Frauenmuseum Hittisau gibt es seit einigen Jahren eine Expositur im Bregenzerwald, hier werden, passend zum Raum, hauptsächlich Werke von Komponistinnen interpretiert.

Den Aktionsradius erhöhen

„Die pforte hat ihren eigenen Rhythmus gefunden, der Besucherandrang ist unglaublich“, freuen sich Klaus Christa und Thomas Engel über den Erfolg. Das Pförtnerhaus in Feldkirch ist quasi ausverkauft, einige Konzerte finden deshalb im Festsaal des Landeskonservatoriums statt. Darüber hinaus werden weitere Aufführungsmöglichkeiten bzw. Kooperationspartner gesucht. Über die Grenzen hinaus gibt es Gespräche, beispielsweise mit der Universität Tübingen, wo ein erstes Konzert bereits auf viel Resonanz gestoßen ist.

Engagement für junge MusikerInnen

Thomas Engel und Klaus Christa sind neben ihren Lehrtätigkeiten, Forschungsaufträgen und als aktive Musiker ständig in unterschiedlichste Projekte involviert. In den letzten drei Jahren war Klaus Christa als Bratschist Faculty staff member beim Stellenbosch Chamber Music Festival in Südafrika und betreute Meisterklassen für junge KammermusikerInnen. Dort traf er auf das Bochabela String Orchestra, das der amerikanische Kontrabassist Peter Guy vor nunmehr zwölf Jahren gegründet hat. „Das Bochabela String Orchestra hat mich schon beim ersten Mal sehr begeistert. Das sind lauter Jugendliche aus den Slums von Bloemfontain, die nur durch Stipendien an dem Festival teilnehmen können. Das Bochabela String Project hat ähnliche Ziele wie ‚El Sistema‘ in Venezuela. Das gemeinsame Musizieren im Streichorchester soll den Kindern eine Perspektive und einen Sinn geben und, was dabei herauskommt, ist wunderbar. In der Begegnung mit diesen jungen Afrikanern wird mir immer wieder klar, dass wir von diesen Menschen ebenso viel lernen können, wie wir meinen ihnen lehren zu müssen“, erzählt Klaus Christa begeistert.

Nun gastieren die jungen OrchestermusikerInnen auf Einladung von „Musik in der pforte“ in Vorarlberg. *Silvia Thurner*



VORARLBERGER LANDES
KONSERVATORIUM

Weihnachtskonzert

19. Dezember 2010, 10.30 Uhr

Festsaal Landeskonservatorium

Orchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Irina Puryshinskaja, Klavier

Benjamin Lack, Dirigent

Programm:

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 op. 73

Dmitri Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 2 op. 102

KinderMusikUni

15. Jänner 2010, 10.00-12.00 Uhr

Ein Konzert ohne Noten - geht das überhaupt?

Eine Entdeckungsreise mit **Herbert Walser-Breuss**

Talente im Funkhaus

23. Jänner 2011, 11.00 Uhr

ORF Funkhaus Dornbirn

Konzert mit Studierenden der Förderklasse

für musikalische Hochbegabungen am Vorarlberger
Landeskonservatorium

Corinna Scheurle, Sopran

Andreas Domjanic, Klavier

Feldkircher Meisterklassen

- Oboe – Adrian Buzac und Günther Passin
(Musikuniversität Mozarteum Salzburg), 26.-28. Februar
- Flöte – Eugen Bertel, 21.-23. Februar
- Klavier – Hans-Udo Kreuels, 23.-27. Februar
- Harfe – Consuelo Giulianelli, 24.-27. Februar
- Violine – James Alexander (Nicholls State University in Louisiana) und Karin-Regina Florey, 21.-25. Februar
- Orgel – Helmut Binder, 24.-25. Februar
- Posaune und Euphonium – Harald Brandt, 25.-27. Feb.

Information und Anmeldung:

Vorarlberger Landeskonservatorium

Reichenfeldgasse 9A, -6800 Feldkirch

T 0043 5522 71110 12

judith.altrichter@vlk.ac.at

www.vlk.ac.at